

NEUES AUS MITTE

Ausgabe 12/07

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Bundesparteitag in Hannover..... Seite 2

Gemeinsam sind wir stark!.....Seiten 2

Besuch im Abgeordnetenhaus.....Seite 3

Neues Angebot der CDU: UvO – Union vor Ort!.....Seite 3

Hackescher Kreis diskutiert über Gewaltmonopol des Staates.....Seite 4

Arbeitskreis Kultur setzt sich weiter für Erhalt des Zuschauerraums der Staatsoper Unter den Linden einSeite 5

Termine.....Seiten 7-10

Terminhinweis

"Was tun gegen die Prostitution im Bereich Potsdamer Straße / Kurfürstenstraße?"

Diskussionsveranstaltung des Ortsverbandes Tiergarten mit

Herrn Bernd Krömer, Bezirksstadtrat für Bauwesen in Tempelhof-Schöneberg und

Ralf Olschewski, Vorsitzender der CDU-Fraktion der BVV Tempelhof-Schöneberg

am Dienstag, dem 11. Dezember 2007 um 20 Uhr im HOTEL ALTBERLIN, Raum: Berliner Fenster, Potsdamer Strasse 67, 10785 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

zum Jahresende möchte ich Ihnen eine weitere Ausgabe unseres Kreisverbands-Newsletters zusenden.

Wenn sich das Jahr 2007 seinem Ende neigt, ist der Kreisvorstand der CDU Mitte - unter meiner Führung - 9 Monate im Amt. In dieser Zeit haben wir viel bewegt. Wir hatten eine **Mitgliedervollversammlung**, die sich klar und deutlich für das bewährte Delegiertenprinzip ausgesprochen hat, wir haben unsere inhaltliche Arbeit mit der Einrichtung von **Arbeitskreisen** profiliert, wir haben die **Zusammenarbeit mit unserer BVV-Fraktion** – unter der erfolgreichen Führung von Thorsten Reschke – auf eine neue Grundlage gestellt, wir haben die **interne und externe Kommunikation** verbessert, wir haben unseren **Kontakt zum vopolitischen Raum** intensiviert und wir haben – auch und vor allem in der Zusammenarbeit mit allen Ortsverbänden – ein **attraktives Veranstaltungsangebot** für unsere Mitglieder präsentiert.



Aber auch das neue Jahr hält besondere Herausforderungen für uns bereit. Diese beginnen mit der weiteren **Sanierung der Finanzen** unseres Kreisverbandes und enden mit der kontinuierlichen Arbeit an einer **umfassenden bürgernahen Politik** in und für Mitte. Hierzu bedarf es einer permanenten Anstrengung aller die mitmachen wollen und die ich hiermit jetzt schon herzlich dazu einlade.

Unsere BVV-Fraktion, aber auch die Abgeordneten aus Mitte, Sven Rissmann und ich, werden sich leidenschaftlich dafür einsetzen, dass Mitte mit seinen Ortsteilen ein lebens- und lebenswerter Bezirk bleibt oder wieder wird. Dazu zählen: **Stadtbildpflege** und **Alltagskultur** genauso wie die **Auseinandersetzung mit Verwahrlosungstendenzen** in bestimmten Quartieren und den Ergebnissen des neuesten Sozialstrukturatlases.

Starten werden wir in das Jahr 2008 mit unserem **Neujahrsempfang am 12. Januar**, zu dem ich als Gastredner den Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, Herrn **Dr. Martin Lindner, MdA**, eingeladen habe. Weiter geht es am **16. Januar mit einem Kreisparteitag**, zu dem der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Herr Dr. Michael Meister, MdB**, ein Grußwort zum Thema Mindestlohn halten wird. Am **6. Februar** lade ich Sie dann zu unserem **traditionellen politischen Aschermittwoch** ein, bei dem der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Berlin, **Herr Jan Eder**, die Rede halten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und einen glücklichen Jahreswechsel.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Frank Henkel, MdA
-Kreisvorsitzender-

Bundesparteitag in Hannover

Vom 2. bis 4. Dezember 2007 tagte in Hannover der Bundesparteitag der CDU Deutschlands. Auf diesem Parteitag reklamierte die Parteivorsitzende und Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, MdB, die politische Mitte in Deutschland allein für die CDU. Wörtlich sagt sie: „Hier ist die Mitte. Hier in der Mitte sind wir – und nur wir!“.



v.l.n.r.: Frank Henkel, MdB, Peter Müller, Ministerpräsident Saarland, Ingo Schmitt, MdB

Der SPD warf sie eine Abkehr von der Reform-Agenda vor. Im Mittelpunkt des Bundesparteitages stand die Verabschiedung des neuen Grundsatzprogramms, dem dritten insgesamt. Hierin bezeichnet sich die Union als Volkspartei der Mitte, mit christlich-sozialen, liberalen und wertkonservativen Wurzeln. Maßstab ist das christliche Menschenbild.

Nachhaltig diskutiert wurde eine Modernisierung in der Familienpolitik, mit dem Ziel einer echten Wahlfreiheit zwischen Familie und Beruf, die Einrichtung eines Betreuungsgeldes ab 2013, eine stärkere Vereinheitlichung von Schulabschlüssen sowie Fragen von staatlichen Mindestlöhnen und einer Lockerung des Stammzellengesetzes.

Mit der Bezeichnung Deutschlands als Integrationsland plädiert die Union für eine kontrollierte Zuwan-

derung.

Unter den 24 Berliner Delegierten vertraten die Abgeordneten Sven Rissmann, MdB und Frank Henkel, MdB die Interessen – auch – des Kreisverbandes der CDU Mitte, in dem alle Ortsverbände im Vorfeld sehr nachhaltig in verschiedensten Foren über das Grundsatzprogramm diskutierten.

Mit dem Antrag eine assoziierte Mitgliedschaft der türkischen AKP in der EVP abzulehnen, sorgte die CDU Mitte bereits im Vorfeld des Parteitages für intensive Diskussionen in den verschiedensten Gremien der Partei.

Das Ergebnis des Parteitages diesbezüglich kann sich sehen lassen: die CDU hat insgesamt ihre Skepsis gegenüber einer EU-Vollmitgliedschaft der Türkei bekräftigt und die Mitgliedschaft der AKP in der EVP abgelehnt.



v.l.n.r.: Sven Rissmann, MdB, Lukas Krieger, Bundesvorsitzender der SU, Ingo Schmitt, MdB, Landesvorsitzender der Berliner CDU, Christoph Brzinski, Landesgeschäftsführer der JU Berlin

Der Kreisvorsitzende der CDU Mitte, Frank Henkel, Berlins Generalsekretär, begründete in der Debatte noch einmal den entsprechenden Antrag und wies darauf hin, dass in der Türkei nach wie vor grundlegende Freiheiten, wie die Religions- und Meinungsfreiheit massiv eingeschränkt und Christen immer noch diskriminiert werden.

Gemeinsam sind wir stark!

Die CDA unterstützte am 17. November 2007 den Präsent-Stand des OV Tiergarten in der Paulstraße vor Aldi. In zahlreichen Bürgerkontakten warb ein großes Team u.a. für das Volksbegehren Tempelhof.



Mitglieder von CDA und dem OV Tiergarten beim gemeinsamen Canvassing

Das Thema "zog" und bot die Möglichkeit, mit den Bürgern auch über andere Themen ins Gespräch zu kommen. Olaf Lemke, Kreisvorsitzender der CDA, und Dr. Christian Burholt, Vorsitzender des OV Tiergarten, waren sich einig: "Gemeinsame Aktivitäten von Vereinigungen und Ortsverbänden kommen beim Bürger an und ma-

chen den Mitgliedern Spaß. Die CDA und der OV Tiergarten werden auch in Zukunft gemeinsame Canvassings durchführen."

Mit den Kinder des KIZ im Friedrichstadtpalast



Der Bürgerbeauftragte des Kreisverbandes, Florian Schwanhäußer, organisierte im Oktober für die Kinder des Kinderzentrums KIZ 15 Freikarten für die Generalprobe der neuen Vorstellung des Kinderensembles im Friedrichstadtpalast. Das Kinderzentrum KIZ betreut lernbehinderte Kinder, die überwiegend aus sozial schwachen Familien stammen, am Nachmittag und auch in den Ferien. Die Kinder sahen mit

Begeisterung "Der Zauberer von Camelot - die Kinderrevue" eine Vorstellung, die inzwischen zu 99,7 % ausverkauft ist.

Besuch im Abgeordnetenhaus

Mitglieder der Ortsverbände **Dorotheenstadt und Tiergarten** hatten am 22. November 2007 die Gelegenheit zum Besuch einer



Mitglieder der Ortsverbände Dorotheenstadt und Tiergarten in der Diskussion mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Friedbert Pflüger

Sitzung des Abgeordnetenhauses und einem anschließendem Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion Berlin, Herrn Dr. Friedbert Pflüger.

Themen waren unter anderem die Bilanz nach einem Jahr Neuaufgabe rot-roter Senat, hier besonders die Themen Umweltzone, innere Sicherheit (vor allem Videoüberwachung und Jugendgewalt), Gemeinschaftsschule, Religionsunterricht sowie die anstehende Haushaltsdebatte und das Volksbegehren Tempelhof.

Neues Angebot der CDU: UvO – Union vor Ort!

Das direkte Gespräch und der unmittelbare Meinungs austausch mit den Weddingern und Weddingern ist der ortsansässigen CDU ein wichtiges Anliegen. Die **CDU Wedding** war daher bereits in der Vergangenheit mit regelmäßigen Sprechstunden in Gaststätten (z.B. im Lichtburgforum, Mercatino, Kacheleck, Pfefferkorn, Postkutsche usw.) sowie monatlichen Infoständen an belebten Orten des Kiezes (u.a. vor Karstadt, dem Gesundbrunnen-Center, der Müllerhalle, am Nettelbeckplatz, vor Edeka an der Holländerstrasse) präsent.

Nach dem Motto: „Näher am Menschen – Union vor Ort!“ war die CDU nunmehr erstmalig mit einem Sprechstunden-Mobil - dem UvO - vor Ort im Bezirk unterwegs. Das UvO ist ein modern ausgestatteter Kleinbus mit Beschallungsanlage, Schreibtisch sowie Sitzgelegenheiten für ausführliche Gespräche und wird den Kreisverbänden von der CDU Berlin für besondere Anlässe wie Straßenfeste und eben auch Bürgersprechstunden vor Ort zur Verfügung gestellt. Erste Anlaufstelle war in der Schwyzer Straße Ecke Briener Straße. Anschließend ging es zur Ungarnstraße Ecke Armenische Str. (s. Foto).

Über die neue Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme mit der CDU wurden die Anwohnerinnen und Anwohner im Vorfeld durch Flugblätter in den Hausbriefkästen informiert. Von dem neuen Angebot zeigten sich aber auch vor-

EINLADUNG Forum Wirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren, der Landesvorsitzende hat mich gebeten, den Vorsitz des Forum Wirtschaft der Berliner CDU zu übernehmen. Gerne übernehme ich diese Aufgabe und freue mich, zur ersten Sitzung des Forums

Herrn Hans Eberhard Schleyer

Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)

begrüßen zu können.

Gemeinsam mit Ihm wollen wir über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land und insbesondere in Berlin diskutieren. Ein Schwerpunkt wird natürlich auf den aktuellen Entwicklungen bei der Unternehmenssteuer und Erbschaftssteuer sowie deren Auswirkungen auf den Mittelstand liegen. Des Weiteren werden wir natürlich auch die Auswirkungen dieser Reformen auf die wirtschaftliche Lage in Berlin diskutieren. Die erste Sitzung findet statt am

12. Dezember 2007

19.00 Uhr

im Berliner Abgeordnetenhaus

Raum 311

Preußischer Landtag

Berlin-Mitte

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie zu diesem interessanten Abend begrüßen könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

Stephan Tromp

beikommende Passanten positiv überrascht. Neben vielen Themen, die sowohl die Bundes-, Landes- und Bezirkspolitik betrafen, stand das Thema „Flughafen Tempelhof“ und das Bürgerbegehren im Mittelpunkt der Diskussion. Viele Bürger wollten gleich am Info-Stand ihre Stimme für die Offenhaltung des historischen City-Airports abgeben. Leider mussten aber die Interessenten an die Bürgerämter verwiesen werden, da nur dort die Stimmabgabe möglich ist.

Die große Akzeptanz des neuen Angebotes hat die CDU Wedding in ihrem Bestreben bestätigt, sich noch bürgernäherer aufzustellen. Künftig gilt daher noch mehr: **Union vor Ort!**



Hackescher Kreis diskutiert über Gewaltmonopol des Staates.

von Florian Schwanhäußer

Im November diskutierten die Teilnehmer über die Frage: „**Vom Ende des staatlichen Gewaltmonopols. Globalisierungsgegner, Fußballhooligans, Autonome, Neonazis, Hausbesetzer, Türken gegen Kurden, usw. Verliert der Staat seine Autorität?**“

Der - freiwillige - Gewaltverzicht sowohl des Einzelnen als auch von Gruppen zur Durchsetzung von eigenen Interessen und zur Wahrung tatsächlicher oder vermeintlicher Rechte ist eine wesentliche Säule des modernen, zivilisierten, demokratischen und pluralistischen Rechtsstaates. Die Ausübung von Gewalt wird an den Staat delegiert, der im Inneren (Polizei) und gegenüber Außen (Militär) das Gewaltmonopol inne hat.

In letzter Zeit lässt sich eine zunehmende Aufweichung dieses Gewaltverzichts beobachten. Unser Generalsekretär, Frank Henkel, und der Fraktionsvorsitzende im Abgeordnetenhaus, Dr. Friedbert

Pflüger, haben wiederholt darauf hingewiesen. Aus den unterschiedlichsten Gründen glauben Gruppen oder Einzelpersonen, sich über den individuellen Gewaltverzicht hinwegsetzen zu dürfen. Die Polizei sieht sich immer häufiger einer Situation gegenüber, wo sie das staatliche Gewaltmonopol mit Gewalt durchsetzen muss. Bisweilen wird sie jedoch im Anschluss von der Justiz im Stich gelassen.

Auch wenn in den Augen mancher diese Auflösungstendenzen zunächst nur gesellschaftliche Randbereiche zu betreffen scheinen und im persönlichen Erleben noch nicht angekommen sein mögen, herrschte doch Übereinstimmung, dass bereits diesen Anfängen Einhalt geboten werden muss. Es wurde beschlossen, eine entsprechende Erklärung zum freiwilligen Gewaltverzicht zu erarbeiten, die möglichst überparteilich auf den Weg geschickt werden soll und die von möglichst vielen gesellschaftlichen Gruppen, inklusive Migrantenorganisationen, Sportvereinen, etc. unterzeichnet werden soll.

Der Hackesche Kreis ist ein innerparteilicher Diskussionskreis des CDU-Kreisverbands Berlin-Mitte, der seit 2003 besteht.

Arbeitskreis Kultur im Kulturhaus Mitte

Der von Florian Schwanhäußer geleitete Arbeitskreis Kultur traf sich seit der Kreisvorstandswahl im Mai zu seiner Konstitution im Neuen Stadthaus, danach im Theaterhaus Mitte am Koppenplatz und in der Elisabethkirche in der Invalidenstraße. Bei den letzten beiden Treffen stellten Vertreter der jeweiligen Einrichtung ihre Arbeit und das Gebäude vor. Die aktuelle Sitzung des Arbeitskreises fand im November im Kulturhaus Mitte in der Auguststraße statt. Die Leiterin, Silvia

Eschrich, berichtete dem Arbeitskreis über die in diesem Jahr abgeschlossene umfangreiche Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes - im Wesentlichen mit Mitteln des Europäischen Denkmalprogramms - und über das gegenwärtige Nutzungskonzept. Während sich im Vorderhaus die Galerie Mitte und die Galerie Weißer Elefant befinden, liegen die Schwerpunkte im Hofgebäude auf Musik und Literatur für Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene. Dort arbeiten das Kinderatelier Farbklang, das Klezmerzentrum und die Trickfilmwerkstatt Lackritzelei. Das Kulturhaus sei der zentrale kommunale Kulturstandort des Bezirkes.

Sprechstunden—Ihre Abgeordneten vor Ort



Frank Henkel, MDA

Montag, 17. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr, im Weihenstephaner am Hackeschen Markt, Neue Promenade 5 10178 Berlin

Mittwoch, 09. Januar 2008, 18.00 Uhr: Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Frank Henkel im „Café Lichtburg“; Behmstraße 9-11

Dienstag, 22. Januar 2008, 18.00 Uhr: Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Frank Henkel im „Kacheleck“; Ecke Drontheimer /Osloer Straße



Sven Rissmann, MDA

Dienstag, 15.01.2008, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Pfefferkorn“, Afrikanische Str./Transvaalstr.

Dienstag, 22.01.2008, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtsstraße 34

Dienstag, 12.02.2008, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Pfefferkorn“, Afrikanische Str./Transvaalstr.

Dienstag, 19.02.2008, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtsstraße 34

Arbeitskreis Kultur setzt sich weiter für Erhalt des Zuschauerraums der Staatsoper Unter den Linden ein

Am 31. Oktober lud der Arbeitskreis Kultur unter seinem Leiter Florian Schwanhäußer zu einer Führung durch die Werkstätten der Berliner Opernstiftung ein. Der Produktionsleiter Nagel führte die zahlreichen interessierten Teilnehmer durch die in den dreißiger Jahren entworfenen und den fünfziger Jahren errichteten Werkstatthallen von Malersaal, Tischlerei, Kaschiererei, etc. in der Zinnowitzer Straße. Anschließend diskutierten die Anwesenden mit dem Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin, Stefan Rosinski, über den aktuellen Stand der Planungen zur Sanierung



der Staatsoper. Sowohl der Arbeitskreis als auch der Kreisvorstand hatten sich zuvor jeweils einstimmig einerseits für eine grundlegende Sanierung des Bühnenbereichs ausgesprochen, andererseits für einen Erhalt bzw. originalgetreuen Wiedereinbau des Zuschauerraums nebst Gängen und Foyers des 1952 von Richard Paulick im Rokokostil nach erheblichen Kriegsschäden wieder errichteten friderizianischen Gebäudes. Rosinski versicherte, dass die zeitweise diskutierte Idee, einen 4. Rang zu errichten, vom Tisch sei und dass geringfügige Änderungen an Parkettneigung und Sichtlinien nicht zu der befürchteten Störung von Charme und Ästhetik des Zuschauerraumes durch Einbau moderner Architektur führen würden, da eventuell notwendige Änderungen und Ergänzungen im Paulick-Rokokostil vorgenommen werden würden.

Stammtisch mit dem BVV-Fraktionsvorsitzenden Thorsten Reschke



Der Vorsitzende der CDU Fraktion in der BVV-Mitte, Thorsten Reschke (links) mit dem Bürgerbeauftragten Florian Schwanhäußer

Im Oktober diskutierten die anwesenden Mitglieder beim Stammtisch des Bürgerbeauftragten, Florian Schwanhäußer, mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU in der BVV, Thors-

ten Reschke, und den Bezirksverordneten aus Alt-Mitte, Claudia Hilse und Dr. Dieter Schulze, im Lokal "Assel" in der Oranienburger Straße. Gesprächsthemen waren u.a. die Drogenszene in der U8 oder im Weinbergspark, die Situation insbesondere der Grundschulen im Bezirk, der Neubau des BND in der Chausseestraße, der Umbau der Invalidenstraße, die Aufhebung der Sanierungsgebiete sowie die Ausweisung neuer Parkraumbewirtschaftungszonen.

Die Arbeitskreise im Überblick

AK Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr: Dr. Christian Diehr, Dr. Dieter Schulze

AK Bildung: Dr. Frank Knappe

AK Familie, Jugend und Senioren: Gabriele Coccozza, Barbara Herrmann

AK Kultur und Wissenschaft: Florian Schwanhäußer, Dr. Matthias Birkholz

AK Ordnung, Sicherheit und Integration: Sven Rissmann, Hagen Streb

AK Wirtschaft und Arbeit: Jana Rudolph, Martin Hortig

Alle Mitglieder der CDU-Mitte sind herzlich eingeladen, sich aktiv in den Arbeitskreisen zu engagieren. Ihre Teilnahme melden Sie bitte unserer Kreisgeschäftsstelle unter Tel.: 030 39 52 780, Fax 030 390 34 144, e-mail: cdumitte@aol.com

Volksbegehren für den Flughafen Tempelhof

Der Stadtflughafen Tempelhof ergänzt und entlastet den Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg International (BBI). Der Berliner Senat wird aufgefordert, sofort die Schließungsabsichten aufzugeben und den Widerruf der Betriebsgenehmigung aufzuheben. Tempelhof muss Verkehrsflughafen bleiben!

Eintragungsfrist

Noch bis Donnerstag, dem 14. Februar 2008, 15 Uhr.

Auslegungstage und Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr

Sonderöffnungstage:

Sa, 09.02.2008, So, 10.02.2008 von 10 bis 16 Uhr

Am 24., 25., 26. und 31. Dezember 2007 und am 1. Januar 2008 bleiben die Auslegungsstellen geschlossen.

Bezirk Mitte

Bürgeramt 1

Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
(U-Bhf. Turmstr. U9, BUS M27, 101, 123, 245)

Bürgeramt 2

Rathaus Wedding, Müllerstraße 147, 13353 Berlin
(U-Bhf. Leopoldplatz U6, BUS 120)

Bürgeramt 3

Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin
(U-Bhf. Schillingstraße U5)

Abstimmung per Brief

Wer keine Möglichkeit hat, die eingerichteten Büros aufzusuchen, kann einen Eintragungsschein beim zuständigen

Bezirksamt beantragen. Die Frist hierfür ist Donnerstag, dem 14. Februar 2008, 15.00 Uhr. **Der Antrag kann per Brief, Telefax oder Email aber nicht telefonisch gestellt werden.**

Bitte wenden Sie sich hierfür an:

Bezirksamt Mitte von Berlin, - Bezirkswahlamt -, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Fax: 2009 - 32208, Email: wahlamt@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Auch nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hat sich daran nichts geändert. Laut Landeswahlleiter haben (mit Stand vom 29. November 2007) insgesamt 100.277 Berlinerinnen und Berliner für die Offenhaltung von Tempelhof gestimmt. Allein in Mitte waren es über 5.000 Unterschriften.



**TEMPELHOF
MUSS OFFEN BLEIBEN**



Neujahrsempfang der CDU-Mitte

Sonnabend, 12. Januar 2008,
von 11.00 bis 14.00 Uhr,
im Neuen Stadthaus, Otto-Suhr-Saal
Parochialstr. 1-3, 10179 Berlin
Gastredner: Herr **Dr. Martin Lindner**, MdB,
Vorsitzender der FDP-Fraktion
im Abgeordnetenhaus von Berlin

Kreisparteitag der CDU-Mitte

Mittwoch, 16. Januar 2008,
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr,
in der CDU-Bundesgeschäftsstelle,
Klingelhöferstr. 8, 10785 Berlin
Gastredner: Herr **Dr. Michael Meister**, MdB
stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Politischer Aschermittwoch

Mittwoch, 6. Februar 2008,
von 19.00 bis 22.00 Uhr
Paulaner im Spreebogen,
Alt-Moabit 98, 10555 Berlin
Gastredner: Herr **Jan Eder**,
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Berlin

CDU-Fraktion in der BVV

Sie erreichen die CDU-Fraktion Mitte: Neues Stadthaus, Raum 318, Parochialstr. 1-3, 10179 Berlin, Internet www.cdumitte.de, Tel.: 20 09 2 45 80, Fax: 20 09 2 45 88

Die Sitzungen der Kleinen und Großen Fraktion finden in der CDU-Fraktion Mitte, Neues Stadthaus, Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, statt, die Sitzung der BVV im Otto-Suhr-Saal im Neuen Stadthaus.

Mo., 14.01.2008, 19.00 Uhr: **Sitzung der Kleinen Fraktion**

Mo., 21.01.2008, 19.00 Uhr: **Sitzung der Großen Fraktion**

Do., 24.01.2008, 17.30 Uhr: **Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung** Mitte von Berlin

Mo., 11.02.2008, 19.00 Uhr: **Sitzung der Kleinen Fraktion**

Mo., 18.02.2008, 19.00 Uhr: **Sitzung der Großen Fraktion**

Do., 21.02.2008, 17.30 Uhr: **Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung** Mitte von Berlin

Ortsverband Bernauer Straße

Mo., 14.01.2008, 19.00 Uhr: Gesprächskreis Grundsatzprogramm: „Wohin driftet die SPD?“, Impulsreferat: Lutz Stroppe (Leiter des Bereichs Politische Programme und Analysen der CDU-Bundesgeschäftsstelle), Katholische Akademie, Clubraum, Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin, U-Bhf. Oranienburger Tor, S-Bhf. Oranienburger Straße

Di., 19.02.2008, 19.00 Uhr: Gesprächskreis Grundsatzprogramm: „Die Sonne geht im Westen auf: Die Fusion von PDS und WASG“, Impulsreferat: Dr. Viola Neu (Koordinatorien Wahl- und Parteienforschung der Konrad-

Adenauer-Stiftung), Katholische Akademie, Clubraum, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin, U-Bhf. Oranienburger Tor, S-Bhf. Oranienburger Straße

Ortsverband Dorotheenstadt

Mi., 09.01.2008, 18.00 Uhr: Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde, Café Lichtburg (Behmstraße 9-11, 13357 Berlin)

Fr., 18.01.2008, 18.00 Uhr: Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten, Kai Wegner, MdB, zum Thema „Mindestlohn“, Bundestag, Unter den Linden

Di., 22.01.2008, 18.00 Uhr: Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde, „Kacheleck“ (Drontheimer/Osloer Straße)

Sa., 09.02.2008, 10.00 Uhr: CDU-Präsent, Gesundbrunnen-Center

Mi., 13.02.2008, 17.00 Uhr: Mitgliederstammtisch „Am Regierungsviertel“, Mohren-/Ecke Wilhelmstraße

Mi., 20.02.2008, 18.00 Uhr: Ausblick der Parteilarbeit 2008, Gespräch mit dem Landesgeschäftsführer der CDU Berlin, Herrn Dirk Reitze, Wallstraße 14A (Spittelmarkt)

Ortsverband Moabit

Sa., 12.01.2008, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang der CDU Mitte, Neues Stadthaus, BVV-Saal

Mi., 16.01.2008, 18.00 Uhr: Kreisparteitag, Bundesgeschäftsstelle, Einladungen gesondert

So., 20.01.2008, Neujahrsbrunch gemeinsam mit der CDA Mitte in der Gaststätte „Fußballtreff“, Levetzowstraße 25/Ecke Zinzendorfstraße, 10555 Berlin, reichhaltiges Berliner Buffet + 1 Getränk, Teilnahmebeitrag 6,00 €

Mi., 23.01.2008, 17.00-19.00 Uhr: Sprechstunde des CDU-Fraktionsvorsitzenden in der BVV Mitte im Cafe „Lichtblick“, Birkenstraße

Mo., 28.01.2008, 19.00 Uhr: Jahreshauptversammlung, Einladung gesondert

Mi., 06.02.2008, 19.00 Uhr: Politischer Aschermittwoch in Moabit im Restaurant „Paulaner“ Alt Moabit

Mi., 13.02.2008, 19.00 Uhr: Neumitglieder-Treffen (gesonderte Einladung)

Di., 19.02.2008, 19.00 Uhr: Politischer Stammtisch

Mi., 20.02.2008, 17.00 – 19.00 Uhr: Bürgersprechstunde mit Frank Henkel, MdA und Bezirksverordneten im Café „Lichtblick“, Birkenstraße

Ortsverband Tiergarten

Sa., 12.01.2008, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang der CDU Mitte (Einladung ergeht gesondert)

Mi., 16.01.2008, 18.30 Uhr: Kreisparteitag (Einladungen ergehen gesondert)

Sa. 19.01.2008, 10.30 Uhr: Präsent, Aldi, Paulstraße und 10.30 Uhr, Reichelt, Levetzow-Straße

Mi. 06.02.2008, 19.00 Uhr: Politischer Aschermittwoch im Restaurant „Paulaner“ (Einladung gesondert)

Sa. 09.02.2008, 10.30 Uhr: Präsent, Aldi, Paulstraße und 10.30 Uhr, Reichelt, Levetzow-Straße

Ortsverband Unter den Linden

Sa., 12.01.2008, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang des Kreisverbandes

Mo., 14.01.2008, 19.00 Uhr: Gesprächskreis Grundsatzprogramm: „Wohin driftet die SPD?“, Impulsreferat: Lutz Stroppe (Leiter des Bereichs Politische Programme und Analysen der CDU-Bundesgeschäftsstelle), Katholische Akademie, Clubraum, Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin, U-Bahf. Oranienburger Tor, S-Bhf. Oranienburger Straße

Mi., 16.01.2008, 18.00 Uhr: Kreisparteitag

Sa., 02.02.2008, 11.00 Uhr: Treffen mit dem Bürgerverein Luisenstadt, Spaziergang durch die Luisenstadt, Start: Luisenstädtischer Kirchpark (Ecke Alexandrinen-/Sebastianstraße)

Ortsverband Wedding

Di., 15.01.2008, 19.00 Uhr: **Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde** mit dem Abgeordneten **Sven RISSMANN** und den Weddinger Bezirksverordneten Carsten Spallek, Heinz Kiske und Hagen Stre in der Gaststätte „Pfefferkorn“, Afrikanische Str./Transvaalstr.

Mi., 16.01.2008, 18.00 Uhr: Kreisparteitag

Sa., 19.01.2008, 10.00 Uhr: **Canvassing** (Informationsstände der CDU Wedding an 4 Standorten in unserem Bereich: Leopoldplatz vor Karstadt, Müllerstraße vor der Müllerhalle, vor dem Gesundbrunnen-Center und Holländer- / Londonder Str. vor Edeka)

Termine

Sa., 19.01.2007, 12.00 Uhr: **Sprechstunde** mit den Mandats- und Funktionsträgern sowie interessierten Mitgliedern des Ortsverbandes in der Salumeria „Mercatino“, Müllerstraße 118, sowie in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtstraße 34

Di., 22.01.2008, 19.00 Uhr: **Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde** mit dem Abgeordneten **Sven RISSMANN** und den Weddinger Bezirksverordneten Carsten Spallek, Heinz Kiske und Hagen Stre in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtsstraße 34

Sa., 09.02.2008, 10.00 Uhr: **Canvassing** (Informationsstände der CDU Wedding an 4 Standorten in unserem Bereich: Leopoldplatz vor Karstadt, Müllerstraße vor der Müllerhalle, vor dem Gesundbrunnen-Center und Holländer- / Londonder Str. vor Edeka)

Sa., 09.02.2007, 12.00 Uhr: **Sprechstunde** mit den Mandats- und Funktionsträgern sowie interessierten Mitgliedern des Ortsverbandes in der Salumeria „Mercatino“, Müllerstraße 118, sowie in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtstraße 34

Di., 12.02.2008, 19.00 Uhr: **Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde** mit dem Abgeordneten **Sven RISSMANN** und den Weddinger Bezirksverordneten Carsten Spallek, Heinz Kiske und Hagen Stre in der Gaststätte „Pfefferkorn“, Afrikanische Str./Transvaalstr.

Di., 19.02.2008, 19.00 Uhr: **Mitgliederstammtisch und Bürgersprechstunde** mit dem Abgeordneten **Sven RISSMANN** und den Weddinger Bezirksverordneten Carsten Spallek, Heinz Kiske und Hagen Stre in der Gaststätte „Postkutsche“, Gerichtsstraße 34

Weitere Termine erhalten Sie in Kürze per Post

Junge Union

Mi., 09.01.2008, **19.00 Uhr: Stammtisch der Jungen Union Berlin-Mitte zusammen mit dem RCDS der HU**, Café Via Nova, Universitätsstraße 2-3a, 10117 Berlin

Mi., 23.01.2008, **19.00 Uhr: Stammtisch der Jungen Union Berlin-Mitte zusammen mit dem RCDS der HU**, Café Via Nova, Universitätsstraße 2-3a, 10117 Berlin

Mi., 30.01.2008, **19.00 Uhr: mitgliederoffene Kreisvorstandssitzung**, Neues Stadthaus; Parochialstr. 1-3; Raum 318

Senioren-Union

Die Veranstaltungen finden im Neuen Stadthaus, Raum 318, Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin statt.

Do. 10.01.2008 15.00 Uhr Gespräch mit Politiker

Do. 14.02.2008 15.00 Uhr Gespräch mit Politiker

Do. 13.03.2008 15.00 Uhr Gespräch mit Politiker

Do. 10.04.2008 15.00 Uhr Gespräch mit Politiker

Frauenunion

Sa. 26.01.2008 10.00 Uhr Neujahrsfrühstück und Kreisvorstand, Restaurant „Postkutsche“, Gerichtstraße 34, 13347 Berlin

Ende Februar/März Diskussion zum Thema „Änderung der Pflegeversicherung“ im Restaurant „Löwenbräu“ Leipziger Straße 65, Einladungen ergehen gesondert

Sa. 19.01.2008, 14.00-16.30 Uhr: Neujahrsempfang der Frauen-Union (Landesvereinigung)

Männer und Gäste sind herzlich willkommen. Bundesgeschäftsstelle, Klingelhöfer Straße 8, 10785 Berlin

CDA

Mi. 09.01.2008, 18.30 Uhr: mitgliederoffene Kreisvorstandssitzung ab 19.30 Uhr Stammtisch der CDA Mitte unter dem Motto „Zielsetzungen 2008?“ im KiK, Bellermannstraße 14, 13357 Berlin

So. 20.01.2008, 10.00 Uhr: Traditioneller Neujahrsbrunch der CDA Mitte mit den Freunden der CDU Moabit, Gaststätte „Fußballtreff“, Levetzowstraße 25, 10555 Berlin

Sa. 09.02.2008, 10.00 Uhr: CDA Präsentstand, mit der CDU Moabit vor der Armenius Markthalle (hinter Rathaus Tiergarten)

Arbeitskreis Kultur

Di. 19.02.2008 Führung Berliner Ensemble und Besuch der Vorstellung „Die Dreigroschenoper“.

Präsenttermine/ Übersicht über Erscheinungstermine Berliner Rundschau bzw. Flugblätter

Samstag, 12. Januar 2008 (Rundschau)

Samstag, 9. Februar 2008 (Flugblatt)
(letztes Wochenende vor Eintragungsende Volksbegehren)

Samstag, 15. März 2008 (Flugblatt)

Samstag, 19. April 2008 (Flugblatt)

Samstag, 17. Mai 2008 (Rundschau)

Samstag, 14. Juni 2008 (Flugblatt)

Samstag, 21. Juni 2008 (Flugblatt)

Samstag, 28. Juni 2008 (Flugblatt)
(Hinweis: 29.6. voraussichtl. Volksentscheid Tempelhof)

Samstag, 13. September 2008 (Rundschau)

Samstag, 18. Oktober 2008 (Flugblatt)

Samstag, 15. November 2008 (Flugblatt)

Samstag, 13. Dezember 2008 (Rundschau)

Impressum

Kreisverband CDU Mitte

V.i.S.d.P:
Frank Henkel, MdB
-Kreisvorsitzender-

Wallstraße 14a, 10179 Berlin

Tel.: 030-395 27 80; Fax: 030-390 34 144; Email: cdumitte@aol.com; <http://www.cdumitte.de>

Grundsatzprogramm-Diskussion in Mitte – ein Rückblick

Die CDU Deutschlands diskutiert seit anderthalb Jahren intensiv ihr Grundsatzprogramm. Zunächst wurde vom CDU-Bundesvorstand eine Grundsatzprogramm-Kommission eingesetzt, die den Entwurf eines neuen Grundsatzprogramms erarbeiten sollte. Im Juli 2007 hat der Bundesvorstand den Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm „Grundsätze für Deutschland“ als Leittrag verabschiedet, der auf dem CDU-Bundesparteitag Anfang Dezember 2007 in Hannover beraten und beschlossen werden soll. Um die Diskussion über das neue Grundsatzprogramm, also das programmatische Herzstück der CDU eng zu begleiten, haben Dr. Jörg Hackeschmidt, Christian Hartmann, Dr. Kian-Harald Karimi, Klaus Kundt und Dr. Tamara Zieschang als Mitglieder der CDU Mitte Anfang dieses Jahres einen ortsverbandsübergreifenden Gesprächskreis Grundsatzprogramm ins Leben gerufen. In dem für alle Mitglieder der CDU Mitte und für Interessierte offenen Gesprächskreis wurde in mehreren Veranstaltungen intensiv über einzelne Aspekte des Grundsatzprogramms der CDU diskutiert.

Den Auftakt des Gesprächskreises bildeten zwei Diskussionsrunden zu den Grundwerten der CDU. Mit Pater Klaus Mertes SJ (Rektor des Canisius-Kollegs) wurde über „Freiheit und Solidarität“ und mit Pfarrer Dr. Ernst Pulsfort (St. Laurentius, Tiergarten) über den Grundwert „Gerechtigkeit“ gestritten. Daran schloss sich ein weiterer Gesprächskreis mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Hans Joachim Meyer (Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken) zum Thema „Zukunftsaufgabe Bildung“ an. Mit Dr. Kian-Harald Karimi (Privatdozent für romanische Literaturen und Kulturen) diskutierten die Teilnehmer des Gesprächskreises über „Macht und Partei“. Kurz vor der Sommerpause hielt Dieter Hackler (Leiter der Abteilung Ältere Menschen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und stellvertretender Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU) ein Impulsreferat zu „Neue Altersbilder braucht das Land!“. Mitte Oktober 2007 wurde mit Prof. Dr. Michael Eilfort (Vorstand Stiftung Marktwirtschaft) angeregt über „Soziale Marktwirtschaft – Markenzeichen der CDU“ debattiert.

Die Arbeit des Gesprächskreises Grundsatzprogramm wird im nächsten Jahr mit Diskussionsrunden über die programmatische Ausrichtung der politischen Wettbewerber fortgesetzt.

Neue staatliche Grundschule für Alt-Mitte ?

von Stephanie Beutler

Im November 2004 hat der Ortsverband Bernauer Straße (damals: Rosenthaler Platz) erstmals die Reaktivierung des historischen Schulstandortes am Koppenplatz 12 gefordert. Nach fast drei Jahren scheint diese Forderung jetzt in greifbare Nähe zu rücken: Das Bezirksamt Mitte muss auf steigende Grundschülerzahlen in Alt-Mitte reagieren und will zum neuen Schuljahr 2008/2009 zunächst eine zweizügige Grundschulfiliale und mittelfristig eine neue staatliche Grundschule am Koppenplatz errichten. Voraussetzung hierfür ist, dass (zusätzlich zu den bereits vorhandenen

staatlichen Grundschulplätzen) 50 Grundschulkindern an dieser Filiale angemeldet werden.

Zunächst zu den Zahlen: In der Spandauer und Rosenthaler Vorstadt erleben wir gegenwärtig einen wahren Kinderboom. Rund um den Arkonaplatz leben heute beispielsweise 40 Kinder im Alter von sechs Jahren, aber allein in diesem Jahr sind in diesem Stadtteil 152 Kinder geboren worden. Im Schuleinzugsbereich der Papageno-/Kastanienbaum-Grundschule leben gegenwärtig 63 Kinder im Alter von elf Jahren, aber bereits 192 Kinder im Alter von einem Jahr. Der Trend zu steigenden Kinderzahlen zeichnete sich seit einigen Jahren ab. Der Ortsverband Bernauer Straße hat auf diese positive Entwicklung und auch darauf unerlässlich hingewiesen, dass demnächst Grundschulplätze in Alt-Mitte fehlen. Noch im Juli 2007 hat der Ortsverband Bernauer Straße beispielsweise das Positionspapier „Für eine zukunftsgerichtete Schulpolitik in Mitte – Ein Zwischenruf zu den Defiziten der bezirklichen Schulpolitik in der Spandauer Vorstadt und Rosenthaler Vorstadt“ veröffentlicht, über das auch in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung berichtet wurde. Die zuständige Bezirksstadträtin Hänisch (SPD) wollte den Kinderboom jedoch nicht wahrhaben und reagierte lange Zeit nicht. Erst als sich Eltern in einer Elterninitiative „Schule im Kiez“ organisierten und (wie der Ortsverband Bernauer Straße auch) eine neue staatliche Grundschule für Alt-Mitte forderten, fingen die Mühlen der Verwaltung langsam zu mahlen an.

Doch auch jetzt zeigt sich noch, dass das Bezirksamt Mitte die mit steigenden Kinderzahlen verbundene Chance für eine bildungspolitische Offensive in Alt-Mitte nicht begriffen hat. Die Entscheidung von Bezirksstadträtin Hänisch, die Eröffnung einer neuen staatlichen Grundschulfiliale in Alt-Mitte von 50 zusätzlichen Anmeldungen für diese Filiale abhängig zu machen, weist in die falsche Richtung. Willkürlich erschwert wird diese Neugründung außerdem durch ein kompliziertes Anmeldeverfahren. Die steigenden Kinderzahlen sind ein klarer Auftrag an die Verwaltung, ohne Wenn und Aber aktiv zu werden. Aufgabe des Bezirksamts wäre es jetzt, eine neue staatliche Grundschule mit einem attraktiven inhaltlichen Profil zu gründen, interessierte Eltern einzubinden und dies nicht privaten Grundschulen zu überlassen. Für mehr Qualität an staatlichen



Schulen wird sich der Ortsverband Bernauer Straße gemeinsam mit engagierten Eltern auch weiter einsetzen.

Stephanie Beutler ist Mitglied im Vorstand der CDU Bernauer Straße und leitet den Gesprächskreis Bildung des Ortsverbandes.

Religion als Wahlpflichtfach an Berliner Schulen:

Warum wir das Volksbegehren unterstützen

von Stephanie Beutler

Der CDU-Ortsverband Bernauer Straße unterstützt aktiv die Einführung eines Wahlpflichtfaches Religion an Berliner Schulen. Dies ist das Ergebnis der letzten Sitzung des Gesprächskreises Bildung, auf der das Verfahren zur Beantragung eines Volksbegehrens durch den Verein „Pro Reli e. V.“ vorgestellt wurde. Ziel des Volksbegehrens ist, dass Religion wie in den meisten anderen Bundesländern als Alternative zum Ethikunterricht gewählt werden kann. Daher werden wir uns aktiv an der Unterschriftensammlung für das Volksbegehren beteiligen.

Gemeinsam mit Waltraud Baum, bis Juli dieses Jahres Beauftragte für den Evangelischen Religionsunterricht in Mitte, wurden folgende Argumente für die Einführung des Wahlpflichtfachs Religion im Gesprächskreis Bildung diskutiert:

- **Wissen:** Religion ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Neben der christlich-jüdischen Tradition Europas sehen wir uns besonders in Berlin aufgrund des hohen Anteils an Zuwanderern mit anderen Religionen konfrontiert, die es ebenso zu kennen gilt.
- **Authentizität:** Dieses Wissen sollte von Personen vermittelt werden, die auch dahinter stehen. Die „weltanschaulich neutrale“ Vermittlung einer Religion durch einen Ethiklehrer ist weder wünschenswert noch durchführbar.
- **Religionsfreiheit:** Ein angeblich „weltanschaulich neutraler“ Ethikunterricht beeinträchtigt die Religionsfreiheit der Schüler, so sie keine Alternative haben. Schüler christlichen Glaubens müssen das Recht haben, sich von einem „weltanschaulich neutralen“ Ethikunterricht ab- und für den Religionsunterricht anzumelden.
- **Erziehung zum „Richtigen“ unerwünscht:** Der Anspruch auf Neutralität widerspricht dem erklärten Ziel des rot-roten Senats, auf dem Feld der Normen und Werte erzieherisch tätig sein zu wollen. Ein solches erzieherisches Ziel des Staates hat in der Geschichte im Übrigen noch nie Gutes hervorgebracht!
- **Ausbildung und Kontrolle:** Derzeit gibt es das Fach Religion nur als freiwilliges, das heißt zusätzliches Unterrichtsfach an den staatlichen Schulen Berlins. Alle Religionen haben das Recht, Religionsunterricht anzubieten. Die Lehrer müssen weder eine staatliche Ausbildung noch eine entsprechende Prüfung vorweisen. Außerdem findet der Unterricht hinter verschlossenen Türen statt, Schulleiter haben praktisch kein Hospitationsrecht. Dies erweist sich besonders beim islamischen Religionsunterricht als problematisch. Ein ordentliches Wahlpflichtfach Religion würde die universitäre Ausbildung und Prüfung al-

ler Religionslehrer erfordern und es dem Staat ermöglichen, Religionsunterricht auf dem Boden des Grundgesetzes einzufordern.

- **Überlastung vorbeugen:** Seit im letzten Jahr das Fach Ethik ab der 7. Klasse neu und für alle verpflichtend eingeführt wurde, sank die Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht in den betreffenden Klassen um ca. 35 Prozent. Hintergrund hierfür ist die (durch Einführung des Ethik-Unterrichts) erhöhte Stundenzahl, die die Schüler bewältigen müssen.

- **Erfolgsgeschichte:** In anderen Bundesländern haben Schüler seit vielen Jahren die Wahl zwischen einem Unterrichtsfach Ethik/Philosophie o. ä. und Religion. Von diesen positiven Erfahrungen sollten wir profitieren!

Die Unterschriftensammlung für die Beantragung des Volksbegehrens endet am 30. November 2007. Es zeichnet sich schon im Vorfeld ab, dass die benötigten 20.000 Unterschriften geleistet wurden. Im zweiten Schritt findet (voraussichtlich ab Sommer 2008) das eigentliche Volksbegehren statt. Damit es erfolgreich ist, müssen in Berlin 170.000 Unterschriften innerhalb von vier Monaten gesammelt werden.

Annette Schavan diskutiert über das neue CDU-Grundsatzprogramm

von Dr. Tamara Zieschang

Die stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende, Frau Dr. Annette Schavan, war Mitte September 2007 bei den Ortsverbänden Bernauer Straße, Moabit und Unter den Linden zu Gast, um über das neue Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands zu diskutieren. Der historische Robert-Koch-Hörsaal in der Dorotheenstraße in Mitte bot für diese Diskussionsveranstaltung mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung den richtigen Rahmen.

Die CDU hat 1994 ihr letztes Grundsatzprogramm verabschiedet. Seitdem hat sich in Deutschland und der Welt viel verändert. Der demographische Wandel, die fortschreitende Globalisierung, die Anforderungen der Wissensgesellschaft, die bedrohte Schöpfung und der internationale Terrorismus stellen uns vor neue Herausforderungen, auf die es im Grundsatzprogramm Antworten und Lösungen zu finden gilt. Das heißt aber nicht, dass wir unsere bisherigen Grundsätze über Bord werfen müssen. Im Gegenteil: Annette Schavan wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass sich die CDU – wie wir es seit dem ersten Grundsatzprogramm aus dem Jahr 1978 machen – auch weiterhin zum christlichen Menschenbild und hieraus abgeleitet zu den drei Grundwerten: Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit bekennt.

Annette Schavan skizzierte als Leitbild des neuen Programms die Chancengesellschaft. Sie soll den Bürgern vielfältige Möglichkeiten eröffnen, ihr Leben in einer sich verändernden Welt zu meistern. Gleichzeitig soll sie Bedingungen bereithalten, die den Menschen befähigen, diese Chancen auch zu nutzen. Anders als bei der SPD geht es im CDU-Grundsatzprogramm also nicht um staatlich vorgegebene Einheitslösungen. Die CDU setzt vielmehr im Gegenteil darauf, die Menschen und die kleinen Einheiten (ob Familie, Betrieb, Kommune oder Tarifpartner) zu stärken und trägt damit dem Gedanken der Subsidiarität Rechnung.



Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung und stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands



Über 70 Mitglieder diskutierten im historischen Robert-Koch-Hörsaal über das neue CDU-Grundsatzprogramm.



Dr. Tamara Zieschang ist stellvertretende Vorsitzende der CDU Bernauer Straße und Mitglied der Grundsatzprogramm-Kommission der CDU Deutschlands